

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2004)

Heft: 2: Ölbusiness : seltsamer Markt

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Mann, der alles übers Erdöl weiss **4**

Auch wenn das Fass Rohöl mehr als vierzig Dollar kostet: Es ist zu billig. Der Markt wird überschwemmt von diesem knappen Gut. Selbst Ökoabgaben dürften den Verbrauch kaum senken, weil kein Markt so seltsam verzerrt ist wie das Ölbusiness.

Wie lange reicht das Erdöl noch? **8**

Wann ist das Fördermaximum («Peak of Oil») erreicht? Im Jahr 2010 – oder erst 2030, wie die Ölkonzerne glauben? Dies die zentrale Frage, welche in der Podiumsdiskussion zur Debatte stand.

Erdöl wird knapp: kein Grund zum Handeln? **12**

Kürzlich ist eine vom Bundesamt für Energie (BFE) veranlasste Studie erschienen zur Frage, ob Versorgungsengpässe bei Erdöl und Erdgas in den nächsten Jahrzehnten zu erwarten sind. Während die Beschäftigung mit dieser Frage sehr zu begrüssen ist, geben die Beschränkung des Gesichtsfelds, einige methodische Punkte und insbesondere die gezogenen Schlussfolgerungen Anlass zu Kritik.

I M P R E S S U M

Energie&Umwelt Nr. 2/2004

Herausgeberin:
Schweizerische Energie-Stiftung SES
Sihlquai 67, 8005 Zürich
Tel. 01/271 54 64; Fax 01/273 03 69
E-Mail: info@energiestiftung.ch
PC-Konto: 80-3230-3
Internet: www.energiestiftung.ch

Redaktion: Rafael Brand
Scriptum, Büro für Kommunikation
Postfach 949, 6460 Altdorf
Tel. 041 870 79 79, E-Mail: info@scriptum.ch

Redaktionsrat: Armin Braunwalder, Rafael Brand, Dieter Kuhn, Rüdiger Paschotta, Bernhard Piller

Layout / ReDesign: Scriptum, Altdorf

Korrektur: Bärli Schuler, Altdorf

Druck: ropress, Zürich

Auflage: 5000, erscheint 4 x jährlich

Abdruck erwünscht unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die Redaktion

Abonnement (4 Nummern):
30 Franken Inland-Abo
40 Franken Ausland-Abo
50 Franken Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft:
Fr. 75.– für Verdienende
Fr. 30.– für Nichtverdienende
Fr. 400.– für Kollektivmitglieder

Energie&Umwelt inbegriffen

Druck auf Papier aus nachhaltiger
Waldbewirtschaftung: RePrint FSC
(50% Altpapieranteil, 50% FSC-Frischfaser)



Die Schweiz will aufs Gaspedal drücken **14**

In der Schweiz verkehren etwa 1000 Fahrzeuge, die mit Erdgas, Natur- oder Kompogas fahren. Energie&Umwelt war mit dem Naturgas betriebenen Volvo «BiFuel» von Hans Peter Rast auf einer Testfahrt. Ein Situationsbericht zum zwar im Aufschwung befindlichen, aber marginalen Dasein umweltfreundlicher Erdgasautos in der Schweiz.

SES-Jahresbericht 2003: Atomabstimmung und neuer Erdöl-Schwerpunkt **16**

Im ersten Halbjahr 2003 war die Abstimmungskampagne «Strom ohne Atom» das dominierende SES-Thema. Danach standen die Rettung des Programms EnergieSchweiz, die thematische Ausrichtung der SES und die neue Organisation unserer Stiftung im Zentrum.

SES-Jahresrechnung und Bilanz 2003 **17**

Die Jahresrechnung 2003 der SES schliesst zum vierten aufeinander folgenden Mal positiv ab. Der Gewinn beträgt 873.35 Franken. Das positive Jahresergebnis ist vor allem dem guten Eingang von Spenden zu verdanken, die trotz grosser Sammelkonkurrenz durch viele für «Strom ohne Atom» engagierte Organisationen bei uns eingetroffen sind.

Und wieder ertönt die alte Leier der Atomgarde **18**

Die ergraute Atomgarde träumt von einem neuen Mega-Atomkraftwerk und spielt die alte Leier von der «Stromlücke». Doch es gibt in der Elektrizitätswirtschaft auch vernünftige Töne.

Öl – Schwarzes Gold gegen Armut **20**

Auf dem Flughafen von N'Djamena steht eine grosse Maschine: ein Truppentransportflugzeug der französischen Legion. Der Gärtner der Unterkunft ist überzeugt, dass die Amerikaner besser sind als die Franzosen, sie bezahlen den höheren Lohn.

So ist er, der Armin – oder doch nicht? **22**

Dass der scheidende Geschäftsführer ein Fussballfan ist, haben wir gewusst. Dass er seinen Heimatkanton liebt, war uns auch klar. Lesen Sie hier, was einige Persönlichkeiten, mit denen er in den vergangenen acht Jahren zu tun hatte, im Rückblick sonst noch über ihn sagen!